

„Südtirol 1“ (früher „Radio Brenner“) und RTS (Radio Tele Schwarzenstein) senden mit gemeinsamer Anlage vom Südtiroler Schwarzenstein

Am 28.6.1986 gegen 16.00 Uhr war es soweit: Auf der bekannten "Radio-Brenner"-Frequenz 104,05 meldete sich erstmals wieder, nach zwei Wochen Rauschen bzw. Musik vom Endlosband ohne jede Senderkennung, die Stimme von Waldemar Müller mit der überraschenden Stationsansage "Südtirol eins". Eine Stunde später war dann auf 105,0 auch wieder Radio Tele Schwarzenstein (RTS) auf Sendung. Die Abstrahlung von beiden Sendern erfolgt über eine von Roland Huber auf dem Südtiroler "Schwarzenstein" (3369 m) errichtete Anlage mit einer Antenne.

Am 29.6.1986, 8.00 Uhr, nahm dann "Südtirol eins" seine offiziellen Sendungen mit der alten Brenner-Besatzung auf. Außer zwei neuen DJ sind die altbekannten "Brenner"-Haudegen Bernie, Waldemar und Christian wieder am Werk. Größtenteils wird das alte "Radio-Brenner-Programmschema weitergeführt. Außer dem Sendernamen hat sich auch in der Musikfarbe etwas geändert: Angenehm fällt auf, daß jetzt mehr Oldies und deutsche Titel gespielt werden. Anscheinend will man auch den Kreis älterer Hörer erreichen. Zweitfrequenz mit schwächerer Leistung ist 106,40 (Flatschspitze).



Die Radio-Fans warteten nun bei RTS mit Spannung auf den Start moderierter Programme. Aber außer den gelegentlichen Stationskennern brachte man bisher lediglich den Hinweis auf die Münchner Tel.-Nr. 089/8341180 als Kontaktstelle für interessierte Hörer. Anfragen nach dem Beginn moderierter Programme wurden immer wieder ausweichend beantwortet. Jetzt war jedoch von RTS

zu erfahren, daß diese Endlosberieselung mit Rock- und Popmusik eine Dauereinrichtung sein soll und eine "Alternative" zu den anderen Sendern darstelle. Richtig dürfte jedoch die Spekulation sein, daß RTS auf der Suche nach Käufern oder Betreibern des Senders ist und das derzeitige "Programm" nur den Nachweis für die Empfangsmöglichkeiten bringen soll. Erfahrene Radioteute wie Roland Huber und Christoph Schmitz wissen, daß mit "Endlosmusik" kein Hörer geschweige denn Werbekunde zu gewinnen ist.

Auch leistungsmäßig kommt die neue Anlage nicht an die alte Station aus glorreichen RBI/M1-Zeiten heran, war diese doch mit ihrem Superprogramm bis in Norddeutschland zu hören. Die Abstrahlung erfolgt für beide Sender vertikal (100-130 kw ERP). Hauptausrichtung der Antenne ist Innsbruck/München/Nürnberg. Jedoch hat außer einer Handvoll Radiofans niemand eine vertikal ausgerichtete UKW-Empfangsantenne auf dem Dach, 99,99% der Hausanlagen empfängt horizontal. Sicherlich, der Empfang über die Auto-Radio-Antenne ist nun viel besser (in Münchner City Ortssenderqualität) und neue Hörschichten in Nordbayern usw. werden erreicht, aber z.B. westlich von Augsburg oder bei Hobbyfreund Armin Langner in Murnau ist jetzt die neue Schwarzenstein-Anlage viel schlechter als der alte Radio-Brenner-Sender von der Flatsch aufzunehmen. In vielen Gebieten kommt jetzt Radio Tirol auf 101,5 wieder am besten von allen "Südtirolern" herein.